

## Predigt vom 16. September 2018

---

**Thema:** Die grösste Rettungsaktion aller Zeiten

**Text:** 1. Timotheus 2,1-7

1 Insbesondere bitte ich euch nun, vor Gott einzutreten für alle Menschen in Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung, 2 für die Könige und alle Amtsträger, damit wir ein ruhiges und gelassenes Leben führen können, fromm und von allen geachtet. 3 Das ist schön und gefällt Gott, unserem Retter, 4 der will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. 5 Einer nämlich ist Gott, einer auch ist Mittler zwischen Gott und Menschen, der Mensch Christus Jesus, 6 der sich selbst gegeben hat als Lösegeld für alle - das Zeugnis zur rechten Zeit. 7 Dafür bin ich eingesetzt worden als Herold und Apostel - ich sage die Wahrheit und lüge nicht -, als Lehrer der Völker, im Glauben und in der Wahrheit.

Kürzlich hielt ein Höhlendrama in Thailand die Welt in Atem. Viele Menschen rund um den Globus haben mitgebangt, mitgebetet, mitgelitten, mitgefiebert und mitgejubelt, als die Rettungsaktion gelungen war.

### 1. Die Person des Retters (V.3-6)

Die Höhlenrettung in Thailand war ein mediales Grossereignis. Doch sie ist nur ein schwacher Hinweis auf die grösste Rettungsaktion aller Zeiten: Gott wurde Mensch, um uns vom ewigen Tod zu befreien. Gott selber wird hier als **Retter** beschrieben, der will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. Jesus ist der **Mittler**, der – bildlich gesprochen – durchs Hochwasser in die Höhle getaucht ist, um die dort Eingeschlossenen mit der Aussenwelt in Kontakt zu bringen. Und letztlich hat der Sohn Gottes sich selber als **Löse-geld** gegeben – nicht wegen eines fatalen Zufalls, sondern als bewusste Entscheidung, weil nur er als Sündloser die Sünde der Welt auf sich nehmen und uns mit Gott versöhnen konnte (2.Kor 5,19). Er ist die Brücke zu Gott, die Verbindung zum Himmel (Joh 14,6).

- Paulus beschreibt diese Erfahrung aus seiner persönlichen Sicht in 1.Tim 1,12-17. Mit welchen Worten möchte ich Gott dafür danken?
- Der Bericht mündet im Staunen und Loben (1,17) – auch bei mir?

### 2. Die Priorität des Gebets (V.1-2)

Aus dieser Erfahrung heraus werden wir zu betenden Menschen und bekommen Zugang zum Thronsaal Gottes (Hebr 4,14-16). Gebet ist Kommunikation mit Gott, der uns zum Retter, Mittler und Erlöser geworden ist. Diese geschenkte Beziehung will auf vielfältige Weise gepflegt werden.

Je tiefer unsere **Liebe zu Christus** ist, desto weiter wird unser **Herz für die Welt**. Deshalb fordert Paulus uns hier auf, für alle Menschen zu beten, ganz besonders aber für solche, die Leitungsverantwortung haben. Beten also, nicht murren!

- Welchen Stellenwert hat das Gebet bei mir? Kommt es «vor allem anderen» (V.1 nach anderer Übersetzung)?
- Wie eng oder weit ist mein Gebet? Dreht es sich vor allem um mich und meine Wünsche, oder schliesst es die Not dieser Welt mit ein? Anders gefragt: Bete ich zu einem kleinen Familien- oder Dorfgott, oder spreche ich mit dem Herrn der Welt?
- Mit welchen Gebetsarten habe ich Erfahrungen gemacht? Könnte ich mein Gebet durch neue Formen beleben und bereichern?

### 3. Das Beispiel des Paulus (V.7)

Gott will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. Jeder Mensch soll zu Jesus, dem Retter, Mittler und Erlöser, eingeladen werden. Paulus hat seine Berufung gekannt und gelebt. Wir sollten uns durch sein Beispiel nicht frustrieren, sondern **motivieren lassen**. Jeder von uns kann mit seinen Gaben dazu beitragen, dass dieser majestätische Auftrag ausgeführt wird. Life on Stage ist eine wunderbare Gelegenheit, um gemeinsam ein grosses Sprungtuch auszuspannen, durch das Menschen aufgefangen und gerettet werden. Jede Hand ist wichtig!

- Bei Life on Stage sind unterschiedlichste Gaben gefragt. Informationen dazu gibt es im Mitarbeiterhandbuch, am Stand, bei unseren Ressortleitern oder unter [www.3le.lifeonstage.ch/mitarbeit](http://www.3le.lifeonstage.ch/mitarbeit).
- Wir ermutigen die Christen aller Trägerkirchen, in der Woche vom 26.11. – 2.12. zwei Einsätze zu leisten. Wer nicht praktisch Hand anlegen kann, darf sich gerne als Fürbittebegleiter anmelden.